

1. Leitartikel des Präsidenten der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E.V.

Der Präsident hat das Wort

Meine sehr geehrten Damen und Herren!
Liebe Angehörige und Freunde der Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe e. V!

Vielleicht empfinden Sie ähnlich. Für mich jedenfalls sind die vielen Negativ-Schlagzeilen über fehlende Ausrüstung sowie die ungenügende Einsatzbereitschaft von Waffensystemen in der Bundeswehr der zurückliegenden Monate mehr als unerträglich. Leider sind sie jedoch meistens zutreffend und nur selten übertrieben.



Wolfgang Köpke
Foto: Förderkreis Heer

Der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages hat in diesem Zusammenhang vor wenigen Wochen im Rahmen der Vorstellung seines Jahresberichtes 2017 ausgeführt, dass die materielle Einsatzbereitschaft der Truppe in den vergangenen Jahren nicht besser, sondern tendenziell noch schlechter geworden sei. Die proklamierten Trendwenden für Personal, Material und Finanzen seien unbedingt zu begrüßen. Nur mache die Proklamation allein noch nichts besser. Am System des Hin- und Herleihens habe sich nichts geändert. Die Materiallage bleibe dramatisch schlecht, an manchen Stellen sei sie noch schlechter geworden.

Das sind sehr deutliche Worte über einen misslichen, unhaltbaren Zustand, der unbedingt und schnellstmöglich beseitigt werden muss.

Die neue Bundesregierung will das offensichtlich auch. Im Koalitionsvertrag aus dem Februar dieses Jahres lesen wir dazu: „Damit die Bundeswehr die ihr erteilten Aufträge in allen Dimensionen sachgerecht erfüllen kann, werden wir den Soldatinnen und Soldaten die bestmögliche Ausrüstung, Ausbildung und Betreuung zur Verfügung stellen - das gilt insbesondere auch für den Bereich der persönlichen Ausstattung.“

Das sind ebenfalls deutliche Worte, denen jetzt geeignete Maßnahmen folgen müssen, die sich möglichst zeitnah in der Truppe auswirken müssen. Dass dies, anders als im 51. Finanzplan ausgeworfen, erheblich mehr Geld erfordern wird, liegt auf der Hand.



Wenn es nun angesichts der veränderten, angespannten sicherheitspolitischen Lage aktuell darum geht, neben der vorhandenen Befähigung zum internationalen Krisenmanagement die in den vergangenen Dekaden überwiegend aufgegebenen Befähigung zur Landes- und Bündnisverteidigung zurückzugewinnen, steht das Deutsche Heer vor sicherlich besonders großen Herausforderungen.

Mit der Umsetzung des „Plan Heer“ soll diese Befähigung bis Anfang des übernächsten Jahrzehnts auf zwei Achsen, gestaffelt über mehrere Zwischenziele, erreicht werden.

Auf der einen Achse, hier liegt zunächst der Schwerpunkt, geht es darum, bis zum Jahr 2027, mit dem Zwischenziel „VJTF 2023“¹, eine vollständig modernisierte Division mit drei (3) Brigaden und Divisionstruppen mit dann einer Reaktionszeit (notice to move) von 30 Tagen voll einsatzbereit (full mission capable) verfügbar zu haben.

Die „VJTF 2023“ (Brigade!) nimmt im Zuge dieser Achse eine Schlüsselrolle ein. Sie soll ohne Zeitverzug in den nächsten Jahren bis 2022 vornehmlich durch Ergänzungsbeschaffungen materiell zu 100% ausgestattet werden. Dabei geht es im Einzelnen um eine auftragsorientierte Ausstattung, die Beschaffung von Munition und Ersatzteilen, das Schließen von Ausrüstungslücken bei „force enablers“ aus anderen Organisationsbereichen (SKB, CIR, SAN) und die Erneuerung von persönlicher Ausrüstung bei den Soldatinnen und Soldaten der Einsatzkräfte. Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle, dass die „VJTF 2023“ auch eine sichtbare Befähigung zur qualifizierten Fliegerabwehr erhalten soll.

Allein die hierfür („VJTF 2023“) (zusätzlich) erforderlichen Finanzmittel belaufen sich auf überschlägig fünf (5) Milliarden Euro, sind m. E. aber angesichts der verteidigungs- und sicherheitspolitischen Erfordernisse sowie des damit erreichbaren „Mehrerts“ gut angelegt und alternativlos.

Auf der anderen, zweiten Achse sollen parallel zur ersten Achse zwei (2) weitere Divisionen bis zum Jahr 2032 über zwei Zwischenziele, zum einen Test- und Versuchskräfte, zum anderen dem ersten Los Digitalisierung, so formiert und modernisiert werden, dass diese dann ebenfalls innerhalb von 30 Tagen im vollen Einsatzspektrum (full spectrum capable) verfügbar sind.

Mit der schrittweisen Realisierung des oben in großen Zügen dargestellten „Plan Heer“ würde das Deutsche Heer sowohl seine Ausrüstungslücken als auch seine Modernisierungsbedarfe bis zum Jahr 2032 schrittweise schließen bzw. decken, die Befähigung zur Landes- und Bündnisverteidigung (zusätzlich zur gleichwertigen Befähigung zum internationalen Krisenmanagement) vollständig zurückgewinnen und seinen Bündnisverpflichtungen ohne Einschränkungen entsprechen können. Die erwähnten ersten Zwischenziele der beiden Achsen müssen dafür aber auch umgehend, noch in diesem Jahr, „angegriffen“ werden.

¹ VJTF = Very High Readiness Joint Task Force



Das Vertrauen der Truppe in ihre oberste militärische und politische Führung leidet auch darunter, dass die seit vielen Jahren bestehende Schere zwischen Auftrag und Mitteln mehr und mehr auseinander klafft. Diese Schere jetzt endlich zu schließen, ist Gebot der Stunde und bedarf entsprechender Richtungsentscheidungen auf höchster politischer Ebene.

Wer international nicht wortbrüchig sein, wer mehr Verantwortung für die bündnisgemeinsame Sicherheit übernehmen und aus der Mitte heraus führen will, muss dafür auch die erforderlichen Mittel verfügbar machen. Holzgewehre und Besenstiele mögen für den Einfallreicherum der Truppe sprechen, helfen allerdings nicht weiter, wenn es darum geht, nach einsatznaher Ausbildung im Gefecht zu bestehen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Ihr

Wolfgang Köpke

Wolfgang Köpke, Generalmajor a.D., ist im September 2016 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. In seiner letzten Verwendung war er seit 2014 Amtschef des Amtes für Heeresentwicklung. In der Heeresflugabwehrtruppe war er BtrrChef und Kommandeur aller Ebenen bis hin zur Flugabwehrbrigade und der Heeresflugabwehrschule, in dieser Funktion auch General der Heeresflugabwehr.

Besuchen Sie unsere
Dauerausstellung
**Geschichte der
Flugabwehrtruppe des
Deutschen Heeres**
in Munster.

